

**II-6064 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**  
**des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

**Nr. 3098/J**

**1988-12-07**

**A N F R A G E**

des Abgeordneten Andreas Wabl und Freunde  
an die Frau Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie  
betreffend "Petersberg" und Sondermüllexporte im allgemeinen

In der Angelegenheit des Müllschiffes Petersberg besteht dringender Aufklärungsbedarf. Deshalb stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

**A N F R A G E :**

1. Wann wird der Müll von der Petersberg in Wien erwartet?
2. Wie heißen die beiden Schiffe, auf die der Giftmüll von der Petersberg verladen wurde?
3. Welche Mengen an Abfall sind wann von wem übernommen worden, welche Begleitscheine liegen vor bzw. welche Rechtsvorschriften wurden nach Ihren Informationen in diesem Fall verletzt?
4. Aufgrund welcher Schriftstücke hat die Wiener MA 22 die Erlaubnis erteilt, den Müll in der Türkei zu deponieren?
5. Warum erteilt die MA 22 eine Ausfuhr genehmigung, obwohl der Vermittler, Ing. Reinhard Göschl, über keine Lizenz als Sonderabfallentsorger verfügt?
6. Welche Rolle hat der ehemalige Umweltstadtrat Helmut Braun in der Causa Petersberg gespielt?
7. Von welcher Art, Menge und Zusammensetzung sind die auf der Petersberg verschifften Sonderabfälle?

Wir bitte um Bekanntgabe der Parameter:

pH-Wert

Leitfähigkeit

CSB

Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)

Gesamtphenol (Phenolindex)

Kohlenwasserstoffe

Polychlorierte Biphenyle

Polyhalogenierte Dioxine und Dibenzofurane

Gesamtes extrahierbares org. Chlor (Pantanextrakt)

Antimon

Arsen

Barium

Beryllium

Blei

Bor

Cadmium

Chrom gesamt, Chrom-VI

Cobalt

Kupfer

Mangan

Nickel

Quecksilber

Selen

Thallium

Manadium

Zink

Zinn

Fluorid

Ammoniak (N)

Chlorid

Cyanide gesamt, Cyanide leicht freisetzbar

Nitrat

Nitrit

Phosphat

Sulfat

Wir bitten um Bekanntgabe der Konzentration dieser Stoffe im gesamten Abfall (repräsentative Probeentnahmen), sowie im Eluat bei praxisnahen Bedingungen.

8. Welches Entsorgungskonzept ist für die Abfälle von der Petersberg vorgesehen?
9. Durch welche Fachgutachten ist gewährleistet, daß diese Stoffe von den EBS "problemlos" entsorgt werden können?
10. Welche Maßnahmen hat das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie ergriffen, damit sich ein Fall "Petersberg" nicht wiederholen kann?
11. Wie hoch werden die Kosten sein, die Österreich durch dieses Mülldebakel entstehen?
12. Nach Angaben des Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen hat sich der anfallende Sondermüll in den vergangenen fünf Jahren beinahe verdoppelt. Für 1988 werden nach den statistischen Hochrechnungen rund 375.000 Tonnen überwachungsbedürftiger Giftmüll erwartet, realistische Schätzungen gehen von 400.000 bis 500.000 Tonnen pro Jahr aus.
  - a) Wohin werden die offiziell zugestandenen 20.000 bis 30.000 Tonnen pro Jahr exportiert?

- b) Welche Maßnahmen hat das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie ergriffen, um den "inoffiziellen" Export von 50.000 Jahrestonnen überwachungsbedürftiger Sonderabfälle aufzuklären?
- c) Können Sie mit Sicherheit ausschließen, daß österreichischer Giftmüll in Länder der Dritten Welt exportiert wird?
- d) Wenn nicht, welche diesbezüglichen Hinweise liegen Ihrem Ressort vor?
- e) Ist das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie bereit, einer internationalen Giftmüllkonvention zuzustimmen, die dem Handel mit gefährlichen Sonderabfällen einen wirksamen Riegel vorschiebt?